



Echo aus der Grimmeschule

Dezember 2023

Nr. 38



Zum vierten Mal
ausgezeichnet
mit dem
**BERUFSWAHL
SIEGEL
NORDRHEIN-
WESTFALEN**



Themen in dieser Ausgabe:

Abschluss der 10er

Vielfalt der Berufsorientierung

Umzug in die Goethestraße steht fest!

Schulleben und Schulfahrten

Methodentage

Tag der offenen Tür

Adventsaktionen



[instagram.com/grimmeschule_arnsberg/](https://www.instagram.com/grimmeschule_arnsberg/)

Die Grimmeschule wird umziehen! Aber sie bleibt ihren Traditionen und Werten treu und weiterhin die „Gelbe Schule“!



Grußwort des Schulleiters

Liebe Schülerinnen und Schüler,
 liebe Eltern,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,
 liebe Freunde und Förderer der Grimmeschule,

in diesem Jahr ist ein langersehnter Beschluss gefasst worden: Die Grimmeschule zieht in ein neues Gebäude. Nun, ganz neu ist die ehemalige Realschule an der Goethestraße nicht, aber das Gebäude wird für unseren Nutzen und nach unseren Vorstellungen neu gestaltet und umgebaut. Gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen und Eltern haben wir geplant, wie die Schule aussehen soll. Besonders gefreut hat das Kollegium und die Schulleitung, dass mit der Firma Lernlandschaften Experten beim Thema Schulplanung uns zur Seite stehen. Schon bei der inzwischen verworfenen Planung des Neubaus haben die Planer:innen der Firma gute Impulse zur Gestaltung der zukünftigen Grimmeschule gegeben. Jetzt kann am neuen Standort viele Ideen davon umgesetzt werden. Die mit der Umsetzung der Planungen einhergehende Wertschätzung unserer Arbeit an der Grimmeschule motiviert für die weitere Gestaltung unseres Schullebens.

In diesem Jahr konnten wieder vielfältige Aktionen und Aktivitäten wie der „Adventsmarkt der guten Taten“, unser jährlicher Kuchenverkauf auf dem Weihnachtsmarkt, das Weihnachtskonzert und vieles mehr durchgeführt werden. Diese Aktivitäten tragen zu unserer guten und intakten Schulgemeinschaft bei. Ich möchte allen fleißigen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung danken. So blicke ich zuversichtlich und mit großer Freude in die Zukunft, dass wir als Schulgemeinde das Gebäude an der Goethestraße mit vielfältigem Leben füllen werden. ...

**Impressum**

Grimmeschule
 Kath. Bekenntnishauptschule
 der Stadt Arnsberg
 Schw.-Aicharda-Str. 14
 59755 Arnsberg

Redaktion: Thomas Seeck

V.i.S.d.P.:

Matthias Mörstedt

Grußwort des Schulleiters S. 2
Impressum und Kontakt S. 2
F- W. Grimme: Memoiren S. 3
Die neuen Schüler und Schülerinnen S. 4
Persönliches S. 4
Abschluss 2023 S. 6
Abschlussklassen S. 7
Tag der offenen Tür . 8
Methodentage S. 9
Besuch der Tierschau S. 11
Aschenputtel einmal anders S. 11
Vorlesewettbewerb—neues Grafitti S. 12
Aus dem Unterricht S. 13
Klassenfahrt Spanien S. 14
Sport S. 16
Body & Grips S. 17
Vielfalt der Berufsorientierung S. 18
Medienscouts S. 22
Berufsfelderkundung S. 22
Entwicklung der Grimmeschule S.24
Adventsaktionen S. 26
Ausblick mit Weihnachtsgrüßen S. 28

Ansprechpartner und Sprechzeiten**Schulleitung**

Schulleiter
 Matthias Mörstedt
Stellvertr. Schulleiterin
 Katharina Zimmermann

Verwaltung

Schulsekretärin
 Daniela Hartmann

Hausmeister

Herr Hoffmann,
 Herr Fuller

Bürozeiten

Mo-Fr. 7.30 bis 12.30 Uhr
 Telefon: 02932 700160
 Telefax: 02932 700161
 Email: sekretariat@grimmeschule.nrw.schule
 Website: www.grimmeschule-arnsberg.de

Mitwirkung in der Schule

Vorsitzende der Eltern-
pflegschaft

Frau Mohammad

Schülersprecher:

Abdel Dawara und
 Mohammed Balank

Förderverein:

Vorsitzender
 Arnold Müller

Lehrersprechzeiten nach Vereinbarung(Auskunft erhalten Sie im Sekretariat.)

Memoiren eines Dorfjungen.

Zweites Kapitel.

Handelt von unterschiedlichen Damen,
Und gibt dem Autor ein'n christlichen Namen.

Alles, was ich bisher berichtet, weiß ich nur vom Hörensagen; bin allerdings dabei gewesen, war aber wenig achtsam, so dass ich eitel gar nichts behalten habe. Auch was zunächst folgt, weiß ich nur aus zweiter Hand: wie, dass ich sehr geduldig gewesen, wenn man mich in die Wickeln schlug; mit beiden Füßchen weidlich getrampelt habe, als man mir den weiteren Spielraum des ersten Röckchens vergönnte; dass ich sehr ruhig geschlafen, auch mit offenen Augen mich wenig gemuckt habe, kurz, von allen sieben Jungen der ruhigste gewesen bin, woraus mein Vater hat schließen wollen, ich würde dereinst ... gleichgültigen Sinnes sein. Eines aber ist besonders schön und hier namentlich zu vermerken. Lisebeth, die Hebamme, war drei Wochen vor meiner Mutter selbst niedergekommen mit einem quecken Töchterlein. Als sie kaum wieder auf ihren Füßen war, hat sie, wie ihr schon wisst im Auftrag meiner Mutter mich aus dem Mühlenteiche holen, sodann meine Mutter pflegen und mir die ersten Liebesdienste erweisen müßen. Da hat sie denn immer ihr Töchterlein in ein Umschlagtuch zu gemummelt und mit nach unserem Hause gebracht, daselbst in die Wiege zu mir auf ein Kissen gelegt und beide mitsammen gewiegt, und soll ich mir das sehr gern haben gefallen lassen. Das also ist meine erste Bekanntschaft gewesen. Daher mag es kommen dass ich mir in meinem siebenzehnten Jahre steif und fest einbildete, ich müsse dieses Mägdlein notwendig heiraten; sonst würde mir sein, als wenn die Sonne am Himmel blind und alle Blumen des Feldes schwarz wären—will dabei bemerken, dass sie blitzblanke Backen und ein himbeerrotes Mäulchen hatte. Als ich nun gar einmal in des Pfarrers Taufbuche las, dass wir zwei dort unmittelbar nacheinander verzeichnet standen und zwischen uns kein unbefugter Dritter sich eingedrängt hatte: da hielt ich es durchaus für notwendig, dass wir zwei auch im Heiratsregister beisammenständen. Wäre auch gar bequem für den Pfarrer gewesen, wenn er zwecks unserer Verhehlung unsere beiden Taufscheine ausgezogen hätte. Ist doch anders gekommen. Ob sie mir's vielleicht nachgetragen, dass ich mich im Wiegebettchen neben ihr zu breit gemacht oder mit meinen Händchen auf sie zugeschlagen, mich somit zu früh Herrn im Hause dargestellt haben oder ob ich ihr sonst nicht gefallen, vermach ich nicht mit Sicherheit anzugeben; soviel aber ist gewiss, dass sie mir einmal am Schützenfeste den Tanz versagt und sich für meinen Wein und Kuchen bedankt hat, dann aber einem anderen Burschen freundlich bescheid trank und sich von diesem auch nach Hause geleiten ließ. Da bin ich heim gegangen und habe mein Kissen nassgewiegt, fand auch wirklich, dass die Sonne einige Tage blind und die Blumen des Feldes schwarz waren; Das machte sich aber mit der Zeit: Die Sonne war wieder blank und hell und die Blümlein in Feld und Garten lachten mich an, in weißer, roter und blauer Zier—doch die Liebschaft war für immer zu Ende.

Auf dass ihr wisset, dass ich kein Heide bin, so sage ich euch, dass ich am Sankt Steffenstage nach der Vesper getauft worden, in Folge dessen nicht mehr Heidolph, sonder n Wilhelm heiße. Sankt Wilhelm war ursprünglich ein Raub-

Memoiren eines Dorfjungen. (Fortsetzung)

Zweites Kapitel—handelt von unterschiedlichen Damen und gibt dem Autor ein'n christlichen Namen.

(Rechtschreibung angepasst und Text tw. gekürzt)

Nach kurzer Einleitung erzählt Friedrich Wilhelm Grimme hier aus seiner eigenen Kindheit, wie er selber sagte „ein Gemisch von leichtem Humor und Poesie.“



F. W. Grimme.

graf im Ardennerwalde und horstete auf einem steilen Felsberge, von wo er wie der Habicht niederstieß, so die Lütticher Kaufherren unten ihrer Straße zogen und schlimme Teilung mit ihnen machte. Das passt auf mich und passt auch wieder nicht. Schon als Junge streifte ich gern durch den wilden Wald und erkletterte den steilsten Fels, um in das Nest des Falken oder Uhus zu schauen, bin aber kein Graf geboren, noch weniger ein Raubgraf und gedenke es auch alle meine Tage nicht zu werden, so dass ihr dieserhalb von mir nichts zu fürchten habt. Sodann hat sich derselbige Wilhelm bekehrt, ist barfuß zum heiligen Lande wallfahrten gegangen, in die Wüste gezogen und ein großer Heiliger geworden—kann ich auch noch werden, aus gleicher Ursache wie oben, da noch nicht aller Tage Abend ist. Nach der Taufe haben die Gevattern samt dem Pfarrer beim Patenkaffee Solo und Schafkopf gespielt (das soll keine Anspielung sein auf mich und meine Qualitäten) und die Gevatterinnen redliche Beiträge für die Dorfzeitung geliefert, d. h. das ganze Kirspißel durchgehechelt und von Liebschaften, Handschlag und Heiraten gesprochen (würde eher zu mir passen, da ich in diesem Kapitel ziemlich belesen bin). Der Winter ist zu zwei Dritteln ungewöhnlich hart gewesen. Ich blieb dabei sehr gelassen und kümmerte mich wenig um das Schneegestöber, das draußen um die Fenster gewirbelt und gewindselt. Doch an Fabian und Sebastian ist das Wetter umgeschlagen und weiterhin so schön geworden, dass all das kleine Sängervolk, Emmerling (Goldammer) und Buchfink ungewöhnlich früh wach wurden. ... Mein Vater vermerkte, dass sich zum ersten Mal gelacht, als die erste Lerche aufstieg. Ob ich darum, gerade darum noch heutzutage solch närrisch Pläsir hab und mit Herz und Mund lache, wenn ich im Vorfrühling die erste Lerche vernehme und Buchfink auf seine Sommerweise studieren höre? Ich weiß es nicht. Das Lachen aber habe ich alle Tage besser gelernt und kann es jetzt so gut, dass ich schon manchem Narren ins Gesicht lache, wenn es ihn gleich ärgert, ja, mich offer selbst auslache, wenn ich einen dummen Streich gemacht. Merkwürdig und ewig merkwürdig ist der März dieses Jahres; denn am 12ten ejus wurde Franz geboren, unseres Nabarn Sohn, mein dereinstiger Pylades (*Figur aus der Mythologie und steht für einen treuen Gefährten: Anmerk. der Redaktion*). Wir beiden, schon damals ein Herz und eine Seele, einstimmig in unseren Neigungen, haben oftmals concertando geschrien, dass es vom Hause zum Hause hinüberschallte. Leute, die der Weg zwischen beiden Häusern durchführte, vernahmen einen gleichen Wettgesang, wenn hier meine Mutter mich, dort seine Mutter ihn in allen möglichen Thematn con variazioni in den Schlaf surrte. Vorläufig aber ignorierte ich ihn und sein Dasein gänzlich und war der reinste Egoist, habe tapfer weitergesogen, bald Zwieback in Milch bekommen, es schlug gut an, sodass ich ein dickpusseliger Junge wurde mit Grübchen an den Ärmchen und mit Ringen hinterm Handgelenk. ... Als wieder Weihnacht kam, habe ich durch die ganze Stube laufen und „Papa“ und „Mama“ sagen können, woran Papa und Mama große Freude gehabt.

WILLKOMMEN AN DER GRIMMESCHULE



Klasse 5a

Klasse 5a mit Klassenlehrerin Frau Stuhldreier
Hinten von links: Sead Kiss, Walid Al Fabel, Eron Veliqi, Katica Muratoski, Alina Pedone, Marie Alsen;
Mitte von links: Ella Rasidova, Eleni Tokkas, Estefania Nabunski, Cassandra Tipp, Alina Hülten-schmidt, Nele Völz;
Vorne von links: Lasse Westphal, Lu-kas Nguyen, Artem Kulikov, Sevcet Kras-nic, Elmedin Ilazi,
Nicht im Bild: Rimas Alsulaiman, Thanh Long Pham

Neue Schüler und Schülerinnen auch im siebten Jahrgang



Klasse 7a

Hier die Klassen nach Teilung:

Klasse 7a mit Frau Kastner
Stehend von links: Nour Biro, Elias Kurz, Erin Ramadani, Ben Andre Peters, Arda Ergün, Luca Bönner, Mike Steinmetz;
Sitzend von links: As-maa Alsulaiman, Anna Friesen, Edwin Reder, Ben Otolinski, Essam Husein, Leean Dbouk;

Klasse 7b mit Frau Karnowski

Stehend von links: Adulaziz Alyousef, Timur Rudi, Marie Lichtenberg, Lugrena Centineo, Leona Krasniqi, Andria Goglidze, Nathan Keller;

Sitzend von links: Nico Stratmann, Luisa Rohr, Anesa Spahiu, Ali Alsulaiman, Leon Berisha, Khaled Omeirat;



Persönliches

Bild rechts: Herr Mörstedt überreicht die Urkunde zur Verbeamtung der Kollegin **Christina Kastner**. Auch nach Referendariat und Einstellung ist die Zeit der (Über-)Prüfungen nicht beendet. Nach einer Zeit der Einarbeitung überprüft die Schulleitung, ob die Kollegin oder der Kollege sich auch im Schulalltag bewähren. Erst danach wird eine Verbeamtung auf Lebenszeit ausgesprochen.



Im Bild links strahlt **Frau Clara Gross** kurz nach Ihrer hervorragend absolvierten Prüfung. Wir begrüßten sie auch als „Junglehrerin“ bei uns in der Grimmeschule. Ihre Fächer sind Religion und Deutsch.



Weitere Verstärkung erfuhr das Kollegium durch Herrn **Nicolas Süßenguth**. Er unterrichtet in den Bereichen Englisch, Mathematik, Arbeits- und Gesellschaftslehre und Physik.

Bild Mitte: Frau **Ramona Jacobs-Reichert** hat uns leider verlassen. Sie hat einen neuen Aufgabenbereich an der Stadtverwaltung Fröndenberg als Familien-, Senioren- und Gleichstellungsbeauftragte. Wir wünschen von ganzem Herzen viel Erfolg!



Hier freut sich Herr Kemajl Callaku, der die Urkunde seines 25-jährigen Dienstjubiläums in den Händen hält. Sie wurde ihm von Schulleiter Bernd Bruns überreicht. Herr Callaku ist der Initiator unserer Schulpartnerschaft. Viele Jahre führte er Fahrten in die albanischen Republiken durch und bereicherte so die Erfahrungen von Lehrern und Schülern der Grimmeschule auf einmalige Art und Weise. Vielen Dank!

ABSCHLUSS DER 10ER

Stimmungsvolle Feier in der Turnhalle der Grimmeschule



Zwei Abschlussklassen konnten zum Ende des Schuljahres 2022/23 stolz ihre Abschlusszeugnisse präsentieren. Auch dieser Jahrgang hatte durch die Covid-19-Maßnahmen eine ereignisreiche Schullaufbahn, die alle Schüler und Schülerinnen dennoch zu einem erfolgreichen Abschluss brachten.

Nach einer Mottowoche, bei der auch die Klassenlehrerinnen Frau Neumann und Frau Stuhldreier es sich nicht nehmen ließen, mitzumachen, leitete der sogenannte „Schulsturm“ den Abschluss ein. Dem spielerischen und spannenden Tag des Sturms folgte ein feierlicher Abschlusstag mit einem Wortgottesdienst in der Johanneskirche und einer Feier mit Überreichung der Zeugnisse in der Turnhalle.



Der sogenannte „Schulsturm“ leitet die Abschlusstage ein.



Auch ein Highlight: Die Mottowoche!



Der eigentliche Höhepunkt aber ist natürlich die Überreichung der Zeugnisse.

Die Abschlussklassen 2023



Abschlussklasse 10a

So berichtete die Westfalenpost:

Die Grimmeschule hat am Mittwochmittag ihre Jahrgangsstufe 10 in das Leben nach der Schule entlassen. 48 Schülerinnen und Schüler erhielten in der ersten Feier ohne Beschränkungen durch Corona ihr Abschlusszeugnis. „Ich kann stolz verkünden, dass alle Schülerinnen und Schüler ihren Abschluss geschafft haben – wir überreichen hier niemandem ein Abgangszeugnis“, erklärt Schulleiter Matthias Mörstedt. „Let the adventure begin“ steht auf einer Girlande in der Turnhalle – darauf freut sich die Abschlussklasse. 10 Jahre Schule liegen hinter den Schülerinnen und Schülern, die in diesen Momenten ihre Abschlusszeugnisse in den Händen halten. Was sie für ihren neuen Lebensabschnitt geplant haben, wohin es sie verschlägt oder wovon sie beruflich träumen, erzählen sie hier:

Einige Schüler wurden zu ihren Plänen interviewt: Sofie Richter sagte: „Ich beginne eine Ausbildung zur Köchin. Mein Bruder, mein Vater und mein Opa sind gelernte Köche, da habe ich schon früh Kochen lieben gelernt.“ Mika Leo Rohde sagte: „Ich habe eine Ausbildungsstelle bei der Stadt Arnberg bekommen: Ich werde Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeugtechnik.“ Alessandro Castiglione sagte: „Ich gehe aufs Berufskolleg und hole da meinen Realschulabschluss nach. dann möchte ich auf die Polizeischule gehen, Fachabitur machen – Polizist werden. Das machen viele Familienmitglieder, das ist mein Traumjob.“ Oliver Kleinekorte sagte: „Ich fange eine Ausbildung im Bereich Sanitär und Heizung an. Mein Vater hat eine kleine Firma nebenberuflich, die möchte ich gern irgendwann übernehmen.“ Linus Petermann sagte: „Ich mache auch eine Ausbildung im Bereich Heizung und Sanitär. Schon als Kind habe ich den Handwerkern immer gern dabei zugesehen, wie sie bei uns die Heizungen repariert haben – das fasziniert mich total.“



Abschlussklasse 10b

TAG DER OFFENEN TÜR

Herzliche Einladung zum zweiten Termin am 2. 2. 2024



Lebhaftes Treiben zum Tag der offenen Tür an der Grimmeschule. Schulleiter Matthias Mörstedt begrüßte die Kinder, die vielleicht nach den Sommerferien ihre Schullaufbahn an der Grimmeschule fortsetzen. Auch in diesem Jahr zeigte die Grimmeschule ihre Vielfalt und zeigt gelebtes Miteinander.



Die Kinder konnten Adventslichter basteln, werken und experimentieren, an einer Mathestunde teilnehmen, Graffitis entwerfen, ihr erstes Stück auf der Gitarre spielen und natürlich gab es Waffeln und Kakao, vorbereitet von der Klasse 10B

erstellt von Malek Mohammad

TAG DER OFFENEN TÜR DER GRIMMESCHULE

24. NOVEMBER 2023
15:00 - 18:00 Uhr
WERKEN & BASTELN
WAFFELN & GETRÄNKE



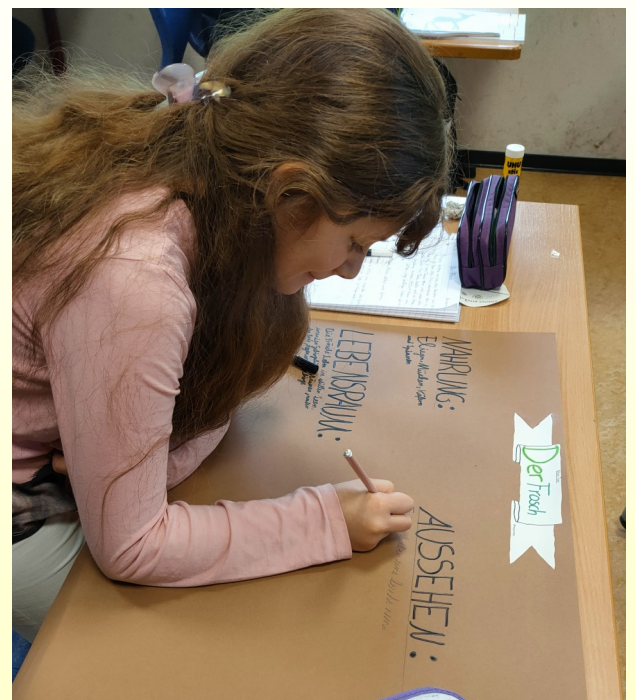
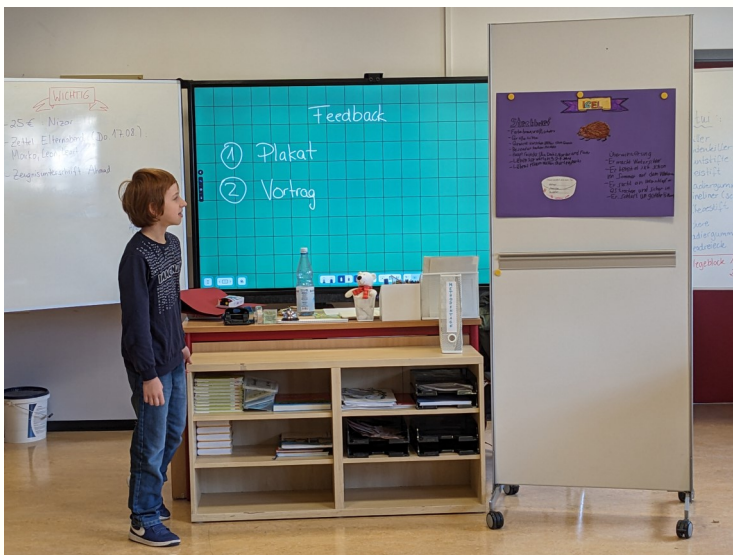
Ein Besuch auf Instagram lohnt sich! Hier präsentiert sich die Grimmeschule zeitgemäß und modern.



Plakate gestalten
und präsentieren:
Klasse 6

Methodentage

Methodentage zu Beginn des Schuljahres und zum Halbjahr sollen die Methodenkompetenz der Schüler und Schülerinnen steigern



METHODENTAGE

Zweimal im Schuljahr üben wir an der Grimmeschule Methoden ein



Im DaZ-Unterricht lernten die Schüler und Schülerinnen die Arbeit mit LÜK-Kästen kennen.



In der 10B fand eine Podiumsdiskussion statt, während die siebten Klassen die verschiedenen Formen der Gruppenarbeit ausprobieren und einüben. (oben rechts)



In mehreren Jahrgängen ging es um Methoden bei der Internet-Recherche.



Für die neuen fünften Klassen waren die Methodentage eine Gelegenheit, die neue Schule kennen zu lernen. So mussten sie z.B. Orte und Personen finden und benennen.

Besuch der Tierschau

Am Kirmesmontag wanderte die Klasse 5a, entlang der Ruhr zur traditionellen Tierschau in Hüsten. Bei bestem Sommerwetter konnte sie dort einen schönen Vormittag verbringen



Aus dem Unterricht

Aschenputtel einmal ganz anders

Vor den Sommerferien beschäftigte sich die ehemalige Klasse 5b im Rahmen des Deutschunterrichts von Frau Sabieraj mit „Märchen“. So entstand der Wunsch, das



Märchen „Aschenputtel“ einmal ganz anders aufzuführen – und zwar als „Stand-up“ Theaterstück. Das Ergebnis zeigten die Schülerinnen und Schüler den Klassen 5 bis 7, die viel Spaß bei der Aufführung hatten. Bereits die Proben waren immer sehr lustig, da so manch eine Perücke (siehe die drei Schwestern) verrutschte.

VORLESEWETTBEWERB

Jedes Jahr werden die besten Leserinnen und Leser aus Klasse 6 ermittelt. Am Vorlesewettbewerb nahmen die Klassen 6a und 6b teil. Anna-May Müller begeisterte ihre Zuhörerschaft und ging als Siegerin aus dem Wettbewerb hervor. Leon Kastrati wurde Zweiter.



KUNST AM BAU

Die siebten Klassen gestalteten ein Graffiti für die Fassade unter Anleitung



Alle halfen mit—sogar der Schulleiter!

AUS DEM UNTERRICHT

Unterrichtsergebnisse aus dem Bereich Kunst und Textilgestaltung



Die verantwortlichen Lehrerinnen sind Frau Sabieraj (Kunst) und Frau Pilters (Textilgestaltung)





GRIMMESCHULE AUF FAHRT

SPANIEN—WIR KOMMEN!



Endlich standen wir auf dem Schulhof und warteten ganz aufgeregt auf den Bus. Als unser Gepäck verstaut war, konnte es losgehen. Die rund 20 Stunden der endlos scheinenden Fahrt waren sehr lustig. Es wurde gesungen, gespielt und geschlafen, na ja, vielleicht fünf Minuten geschlafen. In Santa Susanna angekommen waren die meisten von uns zugegebenermaßen heiser aber sehr guter Stimmung. Die erste Sichtung unserer Hotelzimmer ließen auf eine großartige Zeit hoffen.

Da unsere Ankunft zur Mittagszeit war, blieb uns am ersten Tag noch genug Zeit Santa Susanna in kleinen Gruppen zu erkunden und uns mit Proviant einzudecken. Es war erwartungsgemäß und trotzdem bemerkenswert warm, wir waren aber alle von der Stadt begeistert.

Der zweite Tag startete mit einem opulenten Frühstück. Doch es sollte noch viel besser werden. Wir fuhren nach Barcelona. Die Stadt war sehr heiß, sehr voll und sehr laut. Und trotzdem

oder gerade deswegen waren wir total begeistert! Der Kulturschock setzte jedoch dann ein, als uns das ein oder andere Mal eine nicht unwesentliche Menge an Drogen angeboten wurde....wir lehnten selbstverständlich ab....falls Zweifel bestehen.....wiiiiiiiiirklich!!!!

Der Spaß hatte aber noch lange kein Ende, denn den nächsten Tag verbrachten wir am Strand. Trotz des warmen Wetters war das Wasser eiskalt und die meisten von uns tobten sich mit Fußball und Volleyball aus. Wir hatten eine gute Zeit, nicht zuletzt, weil wir beim Anblick der vielen nackten Menschen am Strand (so viele nette Mädchen) viel zu lachen hatten.



Den Abend verbrachten wir mit Tanzen auf Live-Musik und wunderten uns über uns selbst und unsere ungeahnten Talente. So verging die Zeit im Flug. Es wurde Nacht und unsere Lehrer hatten es gar nicht so leicht, uns endlich zum Schlafen zu bewegen. Aber wer kann es uns verdenken...wir waren endlich in Spanien!



Mehr oder weniger ausgeschlafen machten wir uns am nächsten Tag auf den Weg nach Barcelona. Heute stand Sightseeing auf unserer To-do-Liste. Nach einer entspannten Schifffahrt besuchten wir das Camp Nou Stadion und waren schwer beeindruckt von seiner Größe. Das alte Olympiastadion sah allerdings weniger beeindruckend aus. Diese Besichtigung gehört wohl eher nicht zu unseren Reisehighlights. Ein Highlight war jedoch der anschließende Besuch des Salvador-Dalí-Museums. Seine Kunstwerke kann man im wahrsten Sinne als ‚besonders‘ ansehen. Das Wetter war nicht so gut an diesem Tag und wir fuhren zurück in unser Hotel, wo wir den Rest des Abends tanzten und das Leben feierten. In dieser Nacht bewiesen wir alle unsere WG-Tauglichkeit, denn wir schliefen mit vielen...mit viel zu vielen in einem Zimmer. Das war ein ‚Duft‘, das sag ich euch!



An unserem letzten Tag in Santa Susanna versuchten wir uns zu entspannen und Souvenirs für unsere Familien zu besorgen. Natürlich durfte auch reichlich Verpflegung für die anstehende lange Fahrt nicht fehlen. Diese Fahrt verging allerdings wie im Flug. Wir waren alle so müde von unserer aufregenden Zeit, dass wir nahezu die ganze Rückfahrt schliefen.

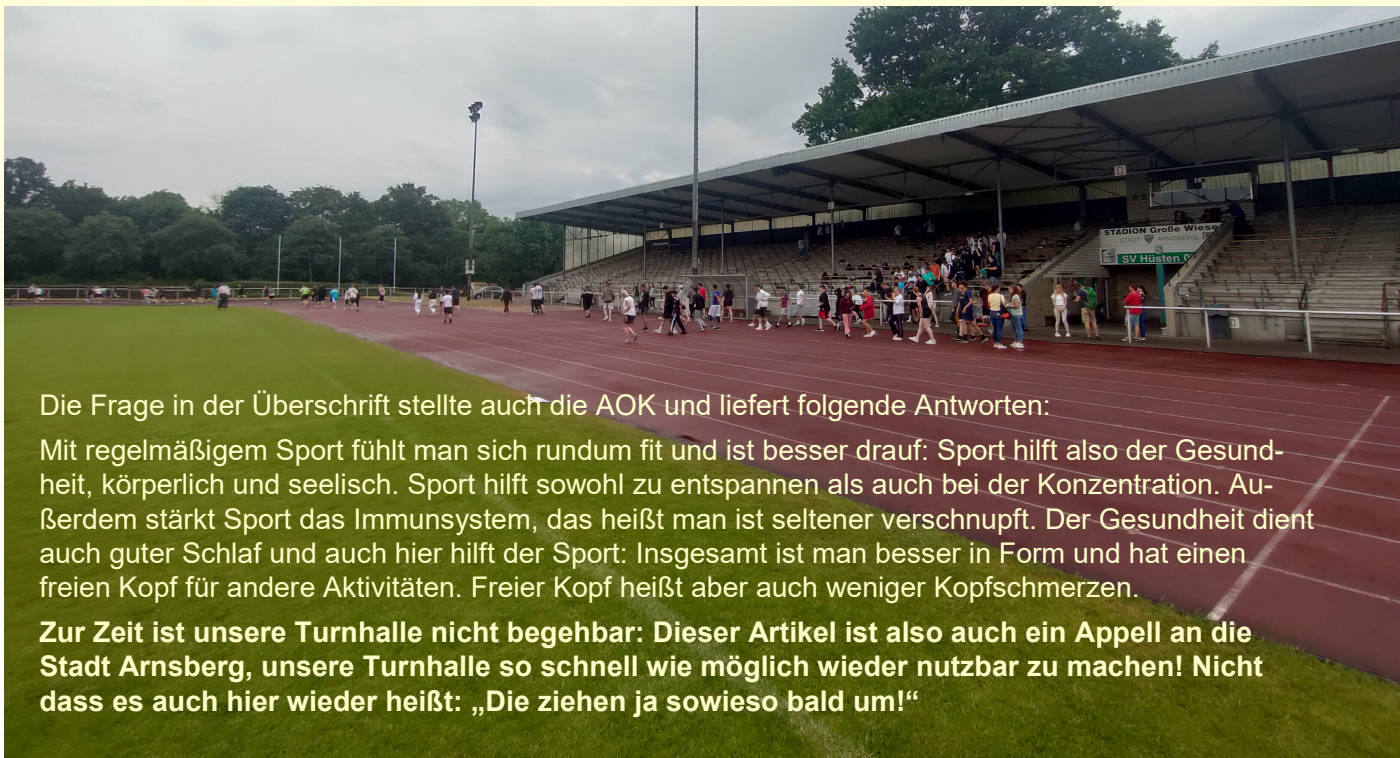


Wir hatten eine großartige Zeit an die wir uns unser Leben lang erinnern werden. Eine Zeit, die wir Frau Zimmermann und Frau Pilters zu verdanken haben. Wir werden das niemals vergessen, Danke! (Bericht der Schüler:innen)



SPORT AN DER GRIMMESCHULE

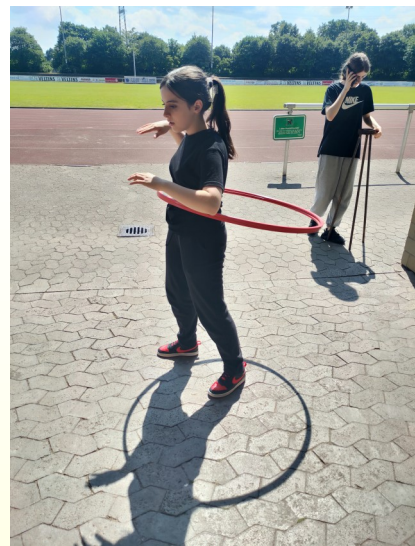
Wie wichtig ist Sport?



Die Frage in der Überschrift stellte auch die AOK und liefert folgende Antworten:

Mit regelmäßigem Sport fühlt man sich rundum fit und ist besser drauf: Sport hilft also der Gesundheit, körperlich und seelisch. Sport hilft sowohl zu entspannen als auch bei der Konzentration. Außerdem stärkt Sport das Immunsystem, das heißt man ist seltener verschluckt. Der Gesundheit dient auch guter Schlaf und auch hier hilft der Sport: Insgesamt ist man besser in Form und hat einen freien Kopf für andere Aktivitäten. Freier Kopf heißt aber auch weniger Kopfschmerzen.

Zur Zeit ist unsere Turnhalle nicht begehbar: Dieser Artikel ist also auch ein Appell an die Stadt Arnsberg, unsere Turnhalle so schnell wie möglich wieder nutzbar zu machen! Nicht dass es auch hier wieder heißt: „Die ziehen ja sowieso bald um!“



PRÄSENTIEREN

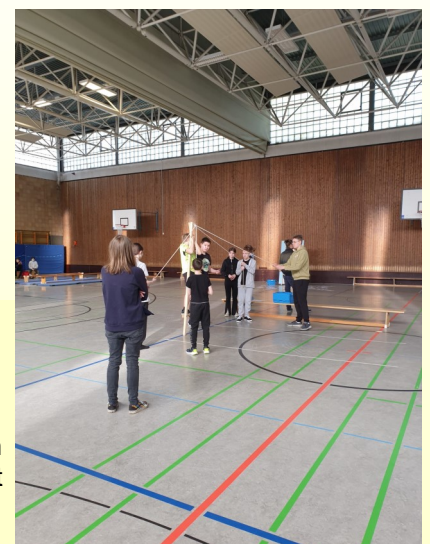
Sich selbst oder ein vorbereitetes Thema präsentieren...

Alle Methoden, die am Anfang des Schuljahres an den Methodentagen eingeführt werden, werden im Laufe des Schuljahres gefestigt. So präsentieren die Kinder z. B. im Englischunterricht ihre Plakate oder üben in Partnerarbeit im Kompetenztraining.



BODY & GRIPS

Gesundheit spannend erleben



Das Body+Grips-Mobil (BGM) ist ein Programm zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung des Jugendrotkreuzes in Zusammenarbeit mit der IKK classic. Das Programm richtet sich an Kinder und Jugendliche der Jahrgangsstufen 5 bis 8 (11–15-jährige). 18 verschiedene Stationen aus fünf zentralen und jugendrelevanten Themengebieten bilden den "Gesund mit Grips"-Parcours. Hier dreht sich alles um Bewegung, Ernährung, Ich+Du (soziales Miteinander), Sexualität, Sucht und Körper+Geist. Zu jedem Themengebiet wartet eine Informations-, Wahrnehmungs- und Experimentierstation auf die Teilnehmer*innen.

BERUFSWAHLSIEGEL

Grimmeschule wird erneut ausgezeichnet

Vor den Sommerferien wurde unsere Schule erneut mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet. Bereits zum 4. Mal in Folge bekam die Grimmeschule diese Anerkennung für ihre überzeugende Arbeit in der Berufsorientierung. Die Laudatorin Frau Terfrüchte von der Kommunalen Koordinierung fand viele lobende Worte für die Arbeit an unserer Schule. Sie war Teil der Jury, welche die Berufsorientierung an der Grimmeschule genau unter die Lupe genommen hat.

Zuvor musste eine schriftliche Bewerbung eingereicht werden. Am Tag des Audits stellten sich Lehrkräfte, Eltern, Schüler und Kooperationspartner den Fragen der Jury. Die war voll und ganz zufrieden, sodass im Juni bei einer kleinen Feierstunde die Auszeichnung an Vertreter aller Beteiligten überreicht werden konnte. Einen (nicht vollständigen) Überblick über unsere festen Bausteine und Aktionen im Bereich Berufsorientierung zeigen die folgenden Seiten.



BERUFSWAHL SIEGEL NORDRHEIN- WESTFALEN

AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER

Ausbildungsbotschafter der Handwerkskammer besuchen die Grimmeschule



Zwischen den Vorträgen hatte Frau Weickardt von der Handwerkskammer, die das Projekt vorbereitet und begleitet, eine Praxisphase eingebaut. Die Schüler und Schülerinnen konnten verschiedene Module der mobilen Schülerwerkstatt ausprobieren, so z.B. nach einem Plan eine Schaltung legen, oder eine Prothese genau justieren. Hierbei hatten die Schüler und Schülerinnen nochmal die Gelegenheit, mit den Ausbildungsbotschaftern intensiv ins Gespräch zu kommen. Diese Praxisphase wurde von den Schülern und Schülerinnen beim anschließenden Feedback als besonders interessant bewertet.

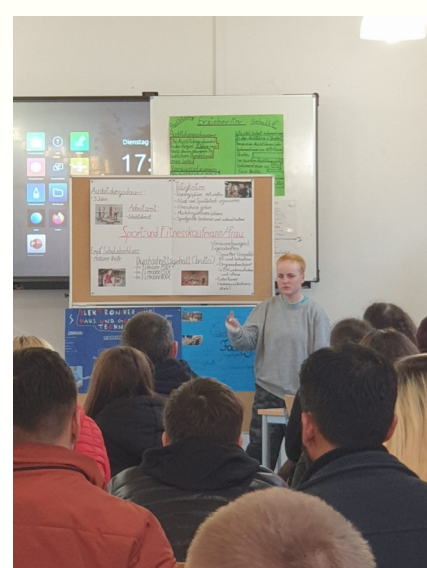
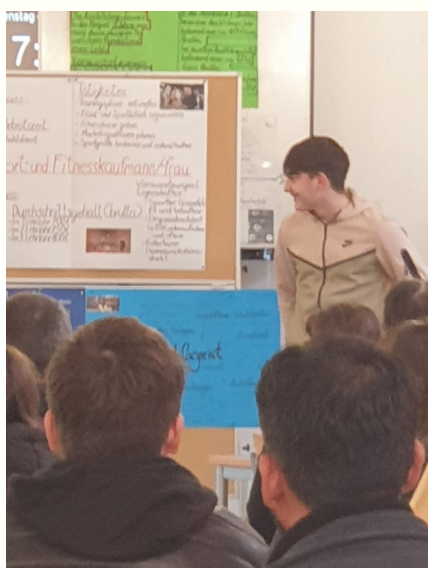
Nach dem Schulabschluss gibt es für die Schüler und Schülerinnen eine Vielzahl von Ausbildungsmöglichkeiten. Doch welche Ausbildung passt zu mir, welche Inhalte erwarten mich? Zu diesen und vielen anderen Fragen gab es am 25.01. für die Grimmeschüler des Jahrgangs 9 Informationen aus erster Hand, von jungen Menschen, die gerade eine duale Ausbildung absolvieren.

Die Ausbildungsbotschafter berichteten von ihrem Berufsalltag als Elektroniker (Elektro Schmidt), Augenoptikerin (Firma Rottler), Friseur (Anna-Maria Scafarti) und Orthopädieschumacher (Firma Landsknecht). Die Vorträge kamen bei den Schülern und Schülerinnen sehr gut an, und sie stellten viele Fragen.



PRAKTIKUMSBERUFE VORSTELLEN

Berufsorientierung ist ein Schwerpunktthema an der Grimmeschule



Ein fester Bestandteil unserer Berufsorientierung sind Praktika in den neunten und zehnten Jahrgängen. Nach Beendigung der Praktika werden die Berufe, die man dort kennen gelernt hat den Mitschülern und Eltern vorgestellt.



Eine schöne Abschlussfeier kostet Geld: Um die Feier zu finanzieren, verkauft der zehnte Jahrgang immer mittwochs Leckereien und Kakao an ihre Mitschülern und Schülerinnen. So wird eine Abschlusskasse immer weiter aufgefüllt.

Ein typisch englisches Frühstück bereiten die Kinder im sechsten Jahrgang und hatten auf diese Weise einen guten Start in den Schultag. So wird der Bereich Landeskunde im Englischunterricht lebendig! Guten Appetit!

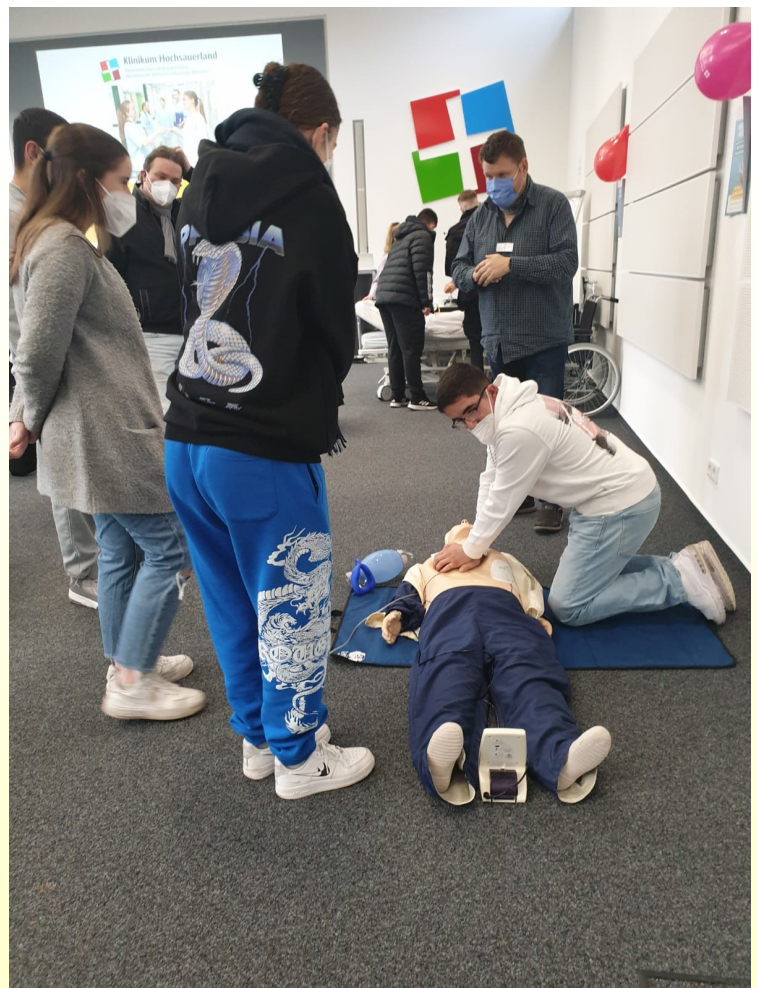


BESUCH IM KLINIKUM

Klinische Berufe vor Ort kennen lernen

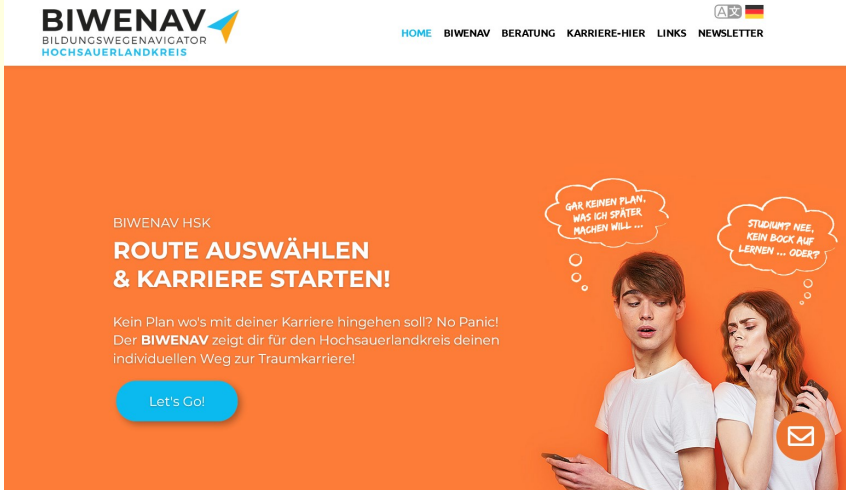


Wo lernt man die Ausbildungsberufe eines Krankenhauses besser kennen, als vor Ort? Der Besuch im Klinikum brachte den Schülern und Schülerinnen wertvolle Einblicke in die Anforderungen und Möglichkeiten einer Ausbildung im Krankenhaus. An mehreren Stationen konnten sie im Klinikum Hochsauerland erste Erfahrungen sammeln.



BIWENAV—BIWE... WAS?

Na, Bildungswegnavigator



Kein Plan, wo's mit deiner Karriere hingehen soll? No Panic! Der BIWENAV zeigt dir für den Hochsauerlandkreis deinen individuellen Weg zur Traumkarriere!



In einer Eröffnungsveranstaltung konnten sich unsere Schüler und Schülerinnen ein eigenes Bild von dem neuen Angebot machen.



Der BIWENAV ist eine sehr gute Möglichkeit, um sich unter den verschiedenen Anschlussmöglichkeiten zu orientieren, die der Hochsauerlandkreis nach dem Schulabschluss zu bieten hat. Eine persönliche Beratung kann der Navigator allerdings nicht ersetzen. Also gibt es auf der Seite auch eine Seite, die die verschiedenen Beratungsmöglichkeiten verlinkt hat.

Hervorragende Arbeit in der Berufsorientierung an der Grimmeschule

„Dein erster Tag“ - Berufe durch die VR-Brille erleben

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2023/24 konnten die Schüler*innen des Jahrgangs 9 eine besondere Erfahrung machen: Berufe durch die VR-Brille erleben! Das Team der BO hatte hierfür 2 VR-Brillen mit entsprechenden Programmen ausgeliehen. Die Jugendlichen hatten die Gelegenheit, mit dieser Methode einen ganz anderen Zugang zu interessanten Berufen zu gewinnen.

Nachdem die ersten Schwierigkeiten mit der neuen Technik überwunden waren, konnte es losgehen. Die Schüler und Schülerinnen machten virtuelle Rundgänge in verschiedenen Unternehmen, fanden sich auch schon einmal in luftiger Höhe auf einem Firmendach wieder oder folgten den virtuellen Auszubildenden durch verschlungene Gänge. So lernten sie interessante Bereiche von Betrieben kennen, von denen sie sich sonst nur schwer eine Vorstellung machen konnten.

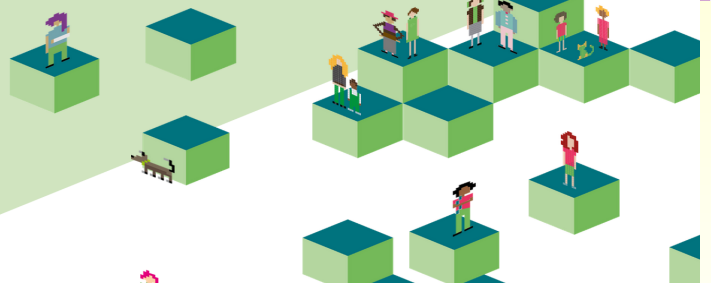
Die meisten Jugendlichen waren mit Spaß und Interesse dabei. „Es war voll cool, das mal auszuprobieren.“ „Man konnte sich die Berufe und die Anforderungen viel besser vorstellen, es war, als wäre man in echt mit dabei gewesen.“



AUSBILDUNG ZUM MEDIENSCOUT

Andere anleiten zum richtigen Umgang mit Medien

MEDIEN SCOUTS NRW



In zwei Präsenzworkshops und drei Online-Workshops wurden die Themen „Internet und Sicherheit“, „Soziale Netzwerke“, „digitale Spiele“ und „Smartphones“ behandelt. Zusätzlich wurden die Kompetenzen der Medienscouts in den Bereichen „Beratung“, Kommunikation“ und „soziales Lernen“ gestärkt. An der Schule beraten und



informieren die Medienscouts andere Schüler-innen und Schüler. Dieser „Peer-Education“-Ansatz ist hierbei besonders hilfreich: Einerseits lernen junge Menschen lieber von Gleichaltrigen und andererseits können sie Gleichaltrige aufgrund einer ähnlichen Mediennutzung passend aufklären.



Der diesjährige **Lehrerausflug** führte das Kollegium in das hessische Upland. Nach einer Wanderung wurde im Neonlicht Minigolf gespielt. Gewonnen haben augenscheinlich alle, so jedenfalls sagt es das Gruppenfoto! Vielen Dank für die Organisation dieses schönen Tages!



BERUFSFELDERKUNDUNG

Grimmeschüler besuchen Betrieben und Betriebe besuchen Grimmeschule—unsere Berufsvorbereitung kann nur mit außerschulischen Partnern funktionieren. Neben Berufspaten und Berufsberaterinnen gilt unser Dank den Betrieben, die Jahr für Jahr Praktikant:innen in Ihre Obhut nehmen und so einen Eindruck in den Beruf ermöglichen. Vielen Dank dafür!



Beispielhaft sehen wir in den Fotos vier Schüler und Schülerinnen bei den Berufsorientierungstagen:

Leon Breitenwischer, Raman Hassan, Nikita Melnikow, Majlinda Ilazi



ENTWICKLUNG DER GRIMMESCHULE

Jetzt steht es fest: Wir ziehen in die Goethestraße!

Grimmeschule soll in alte Realschule

Arnsberger Politik fasst neuen Beschluss über künftigen Standort der Neheimer Hauptschule

Martin Haselhorst

Arnsberg. Die Neheimer Grimmeschule bleibt im Ort. In gemeinsamer Sitzung sprachen sich der Schul- und der Planungsausschuss der Stadt Arnsberg dafür aus, dass die Hauptschule bis spätestens 2026 in die ehemalige Realschule an der Goethestraße ziehen soll. Die Fachausschüsse nahmen die von einer Taskforce der Verwaltung und dem politischen Arbeitskreis Schule abgestimmte Verwaltungsvorlage mit deutlicher Mehrheit an.

„Es ist der notwendige nächste Schritt“, sagt Nicole Jerusalem. Die CDU-Ratsfrau ist Vorsitzende des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport und ist froh, dass sich die Kommunalpolitik nun hinter diesem Beschlussvorschlag versammeln konnte. Im vergangenen Jahr hatte es noch politische Irritationen um die Zukunft der Grimmeschule und ihren künftigen Standort gegeben. Ein ursprünglicher Ratsbeschluss sah vor, dass die Grimmeschule einen Neubau neben der Realschule Hüsten am Nass erhalten sollte. Zwischenzeitlich wurde auch ein Zusammenschluss mit der Sekundarschule Neheim angedacht.

Fakt ist: Die Grimmeschule hat mehr Platzbedarf und wünscht Räume, die den Konzepten der Schule entsprechen. Das Aus für den Neubau hatte in der Schulgemeinde der Grimmeschule für viel Enttäuschung gesorgt. Nun gilt es auch Vertrauen zurückzugewinnen. Grimmeschulleiter Matthias Mörsstedt blickt nun dennoch einmal mehr hoffnungsvoll nach vorne: „Wichtig ist, dass wir dort unser vor sechs Jahren entwickeltes pädagogisches Konzept mit Leben füllen können und nicht nur von einem alten in ein anderes alte Gebäude ziehen“, sagt er. Das sei der Schule versichert worden: „Wir haben jetzt eine Perspektive und einen sicheren Ort für die Weiterentwicklung der Schule“, so Mörsstedt.

Der Beschlussvorschlag sieht vor: „Der neue Standort soll in 2025, spätestens bis Mitte 2026 bezugsreif sein“. Aktuell ist die alte Realschule noch von der Verwaltung belegt, die dort Abteilungen während der Rathausanierung untergebracht hat. Die Politik fordert aber nun per Beschluss, dass die für die Grimmeschule benötigten Räumlichkeiten



Schulkarussell: Die Neheimer Grimmeschule soll in die ehemalige Realschule an der Goethestraße ziehen. An den jetzigen Standort soll dann die Graf-Gottfried-Schule komplett und teilweise die gegenüberliegende Grundschule „Rote Schule“ wechseln.

MARTIN HASELHORST

Finanzielle Folgen noch nicht im Detail absehbar

Beschlossen wurde auch die Ausschreibung eines **externen Projektmanagements** sowie die Einrichtung einer zunächst auf fünf Jahre befristeten **Projektstelle „Schulentwicklung Planen&Bau“** zur zügigen Umsetzung des Schulentwicklungsvorhabens.

Konkrete finanzielle Auswirkungen der Umsetzung des Handlungskonzepts können laut

noch vor dem geplanten Einzug in das neue Rathaus spätestens Ende 2024 leergezogen wird.

„Der Weg bis zu diesem Beschluss war zuletzt gut und sachorientiert“, sagt Nicole Jerusalem. Sie fordert mit Nachdruck, dass es „zu einer schnellen Umsetzung“ kommt. „Der Druck bei der Grimmeschule ist groß“, so Jerusalem. Und nicht nur dort: Auch die Rote Schule Neheim - früher hieß sie Grundschule St. Michael - direkt gegenüber der jetzigen Grimmeschule hat Raum-

Vorlage erst auf Basis konkreter Planungen der Maßnahmen ermittelt werden.

Im Doppelhaushalt 2021/22 waren **24 Millionen Euro** Investitionskosten für den Grimmeschul-Neubau vorgesehen. Unter Berücksichtigung von Gebäudeverkäufen, Fördermitteln und Sportfördermitteln war ein Eigenanteil von 9,8 Millionen Euro eingeplant gewesen.

bedarf. Der Beschluss sieht daher vor, dass nach dem Auszug der Grimmeschule die Grundschule Rote Schule und auch die Graf-Gottfried-Schule den Standort an der Schwester-Aicharda-Straße übernehmen. Bis Ende 2027 soll der Standort für Grundschulnutzung renoviert und modernisiert werden. Im Anschluss soll die Graf-Gottfried-Schule den Standort Mendener Straße aufgeben.

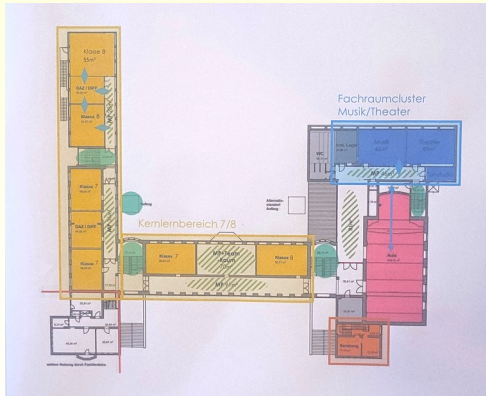
Die Beschlussvorlage und das darin verankerte Handlungskonzept

entstand auch auf den Ergebnissen der Schulentwicklungsplanung der Firma Biregio. Die sah auch an einer weiteren Schule großen Handlungsbedarf - nämlich an der sonderpädagogischen Fröbelschule auf dem Arnsberger Schreppenberg. Auch Nicole Jerusalem spricht von „unhaltbaren baulichen Zuständen“ an dieser Schule. Hier soll „unverzüglich“ eine pädagogisch-architektonische und schulspezifisch orientierte Analyse der Standortbedürfnisse der Schule vorgenommen werden. Bis Ende 2023 soll dieser Prozess abgeschlossen sein.

In den Blick genommen werden soll darüber hinaus die Raumsituation der Realschule Hüsten. Ein Ersatzneubau einer Hüstener Turnhalle soll Gegenstand einer Beschlussfassung im Sommer 2023 sein. „Es gibt noch viele andere Themen“, weiß Nicole Jerusalem, die fordert, dass sämtliche bereitstehende Fördermittel dafür auch zeitnah abgerufen werden. „Wir haben lange über Kita-Plätze gesprochen“, so Jerusalem, „jetzt kommen die Kinder in die Schule: da müssen wir Antworten finden, um gute Rahmenbedingungen zu geben“.

VORSTELLUNG DER PLÄNE

Die Firma „Lernlandschaften“ erhielten Gelegenheit, ihre Pläne für den Umbau der alten Realschule zu erläutern. Eltern, Schüler und Lehrer konnten bei der Veranstaltung der Stadt Arnberg Fragen stellen und ihre Ideen einbringen.



Aus Röckingen in Bayern reisten Frau Karin Doberer und ihr Team an, um die Pläne zu erläutern. Dabei mussten auch einige Kompromisse gefunden werden: Nicht immer passen die Räumlichkeiten perfekt zur Idee einer modernen Cluster-schule.



Standpunkt

Perspektive für Grimmeschule und die „vergessenen Kinder“



Martin Haselhorst

Ist das jetzt der große Wurf? Wohl eher nicht, aber hoffentlich endlich eine belastbare Perspektive für die Grimme-Hauptschule in Neheim. Offenbar herrscht nun politische Einigkeit, dass die Schule in die Goethestraße in die Gebäude der ehemaligen Realschule Neheim einziehen soll. Auch das passiert

zwar erst wohl in drei Jahren, doch hat die Schulgemeinde der letzten verbliebenen Hauptschule der Stadt Arnberg nun die Hoffnung, dass dieser Beschluss auch Bestand hat und nicht - aus welchen Gründen auch immer - erneut umgeworfen wird.

Einen Neubau in Hüsten hatte die Grimmeschule schon konkret in Aussicht gestellt bekommen - und das per Ratsbeschluss. Hier hätte die Schule einem schon vor sechs Jahren entwickelten Schulkonzept für eine zukunftsfähige Hauptschule mit echtem Mehrwert für Kinder und Jugendliche in Absprache mit den Planern einen maßgeschneiderten Raum geben können. Genau das erwartet die Schule nun aber

auch beim Umzug in die alte Realschule. Es muss dabei um mehr gehen, als um einen preisgünstigen Standortwechsel, sondern um das Schaffen von Lernräumen, die den besonderen Bedürfnissen dieser Schülerschaft entsprechen.

Der Grimmeschule ist in den vergangenen Jahren von Verwaltung und Politik nicht die Wertschätzung entgegengebracht worden, wie sie es verdient hätte. In Sonntagsreden gab es zwar immer Lob für die tolle pädagogische Arbeit, doch in Wirklichkeit fehlte wohl vielen der Glauben an die Schulform. Klar ist auch: an keinem Gymnasium der Stadt, an keiner Grundschule in einem starken Sozialraum hätten es sich Verantwortliche getraut, eine Schu-

le so lange hinzuhalten und so lange in seit gefühlten Ewigkeiten mangelhaften Räumlichkeiten arbeiten zu lassen. Bei Schulen mit stärkerer Eltern-Lobby hätte es Aufschreie gegeben, die niemand zu überhören gewagt hätte.

Das muss nun anders werden, damit es in Arnbergs keine „vergessenen Kinder“ gibt, wenn es um das Lernen geht. Die Grimmeschule hat einen klaren Plan. Es wurde zu lange ausgesessen und diskutiert anstatt diesem ein neues Zuhause und die Entwicklungsmöglichkeiten zu geben. Arnberg hat nun auch bekräftigt, dass es eine Hauptschule will. Und dann muss diese nun auch so schnell wie möglich, optimale Voraussetzungen vorfinden.

An dieser Stelle auch ein **großes Dankeschön** an Martin Haselhorst, der sich immer für die Belange der Grimmeschüler und -schülerinnen eingesetzt hat.

ADVENTLICHES I

Die Klassen 7a und 7b auf dem Markt der guten Taten in Alt-Arnberg



Am 01.12.2023 nahmen die Klassen 7 und 10 am Weihnachtsmarkt der guten Taten in Arnberg teil. Neben selbst genähten Kirschkerneissen, selbst bedruckten Kerzen und gebastelten Karten, gab es selbst gebackenen Kuchen, warmen Kaffee und Kakao.





ADVENTLICHES II

Kuchenverkauf und Sammlung in der Neheimer Fußgängerzone—Impressionen



Liebevoll gestaltete und verpackte Kuchen wurden am Samstag vor dem 1. Advent vor der Johanneskirche von den Grimmeschülern und Schülerinnen verkauft. Ein Zeltstand konnte mühelos mit Kuchenplatten gefüllt werden, denn die Eltern hatten sich wieder einmal selbst übertroffen. Mehrere Hundert Euro konnten so gesammelt werden und den Salesianern Don Boscos überwiesen werden. Sie unterstützen damit Straßenkinder in aller Welt.





AUSBLICK



In diesem Jahr wird wieder ein Weihnachtskonzert stattfinden. Die Klassen 5, 6a und 6b sowie die Gitarrengruppe der Grimmeschule werden das Konzert gestalten.

Hier: Bilder von den Proben der Klasse 5



Wir ziehen tatsächlich um! Jetzt ist mit diesen Worten, die in den Frontfenstern der Grimmeschule zu lesen sind, eine Zuversicht verbunden, die berechtigt ist. In neu gestalteten Räumen der alten Realschule Neheim wird der Unterricht ab spätestens 2026 stattfinden. **Zuversicht und Hoffnung** vermitteln wir unseren Schülern und Schülerinnen im alltäglichen Miteinander. In einer Welt, die nicht immer festen Halt verspricht, versuchen wir Halt und Verlässlichkeit im Rahmen der Schule zu bieten.



Klassen 5 und 6 im Jahrgangsstufengottesdienst mit Pastor Jung

Hoffnung ist ein Gefühl, das uns in schwierigen Zeiten Kraft und Zuversicht gibt. Sie ist wie ein Licht, das uns den Weg weist, wenn alles um uns herum dunkel erscheint. Hoffnung kann uns motivieren, weiterzumachen und uns daran erinnern, dass es immer eine Möglichkeit gibt, dass sich die Dinge zum Besseren wenden.

Aber Hoffnung ist mehr als nur ein Gefühl. Sie erfordert auch Handeln. Wir können nicht einfach darauf warten, dass sich die Dinge von alleine verbessern. Stattdessen müssen wir aktiv daran arbeiten, unsere Hoffnungen und Träume zu verwirklichen. Das bedeutet, dass wir uns Ziele setzen, hart arbeiten und uns nicht von Rückschlägen entmutigen lassen.

Also lasst uns die Hoffnung nicht verlieren. Lasst uns an das Gute im Leben glauben und daran arbeiten, eine bessere Zukunft für uns alle zu schaffen. Denn solange wir Hoffnung haben, gibt es immer eine Chance auf Veränderung und Wachstum.

Für viele Gläubige ist die Hoffnung durch Jesus Christus eine Quelle der Stärke, des Trostes und der Zuversicht in schwierigen Zeiten. Sie vertrauen darauf, dass Jesus Christus sie durch Herausforderungen führen und ihnen helfen wird, ein erfülltes und sinnvolles Leben zu führen. Es ist wichtig anzumerken, dass die Hoffnung durch Jesus Christus für jeden Menschen zugänglich ist, unabhängig von seiner Vergangenheit oder seinen Umständen. Jesus Christus lädt alle Menschen ein, zu ihm zu kommen und in seiner Hoffnung Ruhe und Frieden zu finden. In diesem Sinne wünschen wir

**Frohe Weihnachten und
einen Guten Rutsch ins Jahr 2024!**

Für die Grimmeschule: